



Das große Finale

Das 25ste Festival von **Young Euro Classic** ging mit dem großen Finale des südafrikanischen Jugendorchesters **MIAGI** am Sonntagsabend zu Ende.



Foto: Ed Koch

Das Konzert war eines der, wenn nicht der Höhepunkt des Jubiläumsfestivals. Unseren Bericht darüber und ein Fazit der Veranstaltungsreihe, die zwischen dem 9. und 25. August im Konzerthaus am Gendarmenmarkt stattfand, veröffentlichen wir heute Nachmittag. Zuvor lesen Sie bitte den Schlussbericht des Veranstalters.

ES WAR EIN FEST

Das südafrikanische **MIAGI Orchestra** sorgte im Konzerthaus Berlin mit seinem Programm ‚Searching for the African Footprint‘ für einen unvergesslichen Abschluss der 25. Ausgabe von Young Euro Classic. Im Jubiläumsjahr hat das internationale Festival für Jugendorchester im Konzerthaus wieder eine Bühne für erstklassige Nachwuchsmusiker aus der ganzen Welt geboten und 23.000 Besucher begeistert.

Mit 16 Orchestern, zehn Ensembles nicht-europäischer Musiktraditionen und einem Tag für Kinder fokussiert das Festival in seiner 25. Ausgabe die Zukunft und stellt seine Einzigartigkeit in der internationalen Kulturlandschaft erneut unter Beweis. Young Euro Classic hat sich zu einer bedeutenden Institution entwickelt, die die Grenzen der klassischen Musik immer wieder hinterfragt. Die ca. 1.125 Musiker im Alter zwischen elf und 28 Jahren kamen aus 45 Ländern. Besonders das Festival im Festival „re:play – Freiheit der Töne“ mit Musiktraditionen aus (zentral)asiatischen, iranischen, südamerikanischen, eu-

ropäischen und afrikanischen Kulturkreisen brachte dem klassikaffinen Publikum neue Impulse.

„Was mich persönlich an Young Euro Classic begeistert, ist nicht nur, dass es sich um ein internationales Orchesterfestival der jungen Generation handelt, sondern die Grenzenlosigkeit der Musik, die so viele Akteure, unabhängig von der Sprache, Kultur, Geschlecht und Religion, auf eine Bühne bringt“, sagt **Mitra Behpoori** vom iranischen **Aban Ensemble**, das im Rahmen von „re:play – Freiheit der Töne“ dem Publikum die persische Kunstmusik „Radif“ präsentierte.

Bei „re:play – Freiheit der Töne“ bespielten am Abschlusswochenende Orchester und Ensembles aus Asien, Südamerika, Südafrika und Zentralasien die Bühnen des Konzerthaus. Das Programm des Festivals im Festival zeigte eindrucksvoll die Innovationskraft internationaler Kunstmusiken, parallel zur Zeitlosigkeit der europäischen Orchestertradition.

„Wer diese Jubiläumsausgabe miterleben konnte, braucht sich um die Zukunftsfähigkeit des musikalischen Nachwuchses nicht zu sorgen. Fantasievoll und kreativ, mit offenen Augen und Ohren setzen die Orchester und Ensembles in ihren Programmen und Präsentationsformen neue Akzente“, betont Festivaldirektorin **Dr. Gabriele Minz**.



Foto: MOUTESOUVENIR Kai Bienert

Schon das Eröffnungskonzert mit dem **Jovem Orquestra Portuguesa** wurde vom Publikum mit Standing Ovations gefeiert und setzte mit seiner Zugabe, einem Lied, das für den Beginn der Nelkenrevolution eine zentrale Rolle spielte, ein starkes Zeichen für Demokratie. Dass das Zusammenspiel im Orchester gesellschaftspolitisch hoch relevant sein kann, haben schon viele Projekte bei Young Euro Classic bewiesen. In diesem Jahr beispielsweise erneut der Auftritt des Western Balkans Youth Orches-



tra, das u.a. Musiker aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nord-Mazedonien und Serbien zusammenbringt.



Foto: Ed Koch

Auch der Appell des niederländischen **Nationaal Jeugdorkest**, die staatliche Förderung von Kultur im Heimatland nicht zu kürzen, verhallte nicht ungehört.



Foto: MOUTESOUVENIR Kai Bienert

Besonders beeindruckend war der Auftritt von **Margot Friedländer** als Patin des Konzerts der **Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker**, bei dem sie die verbindende Kraft der Musik hervorhob und dazu aufrief: „*Seid Menschen!*“

Die Qualität der international besetzten Orchester wie dem **European Union Youth Orchestra**, dem **Moritzburg Festival Orchestra** oder dem **O/Modernt New Generation Symphony Orchestra** mit ihren jungen Instrumentalistinnen zeugt vom Stellenwert der musikalischen Bildung weltweit.

Hier setzt auch **Young Euro Classic** mit dem inzwischen etablierten **NEXT GENERATION** Programm bei den ganz jungen Menschen an. In Konzerten u.a. der **Juniorakademie Deutschland – Frankreich – Tschechien** oder des **Ensemble Quillo** konnten Kinder ab drei Jahren erste Erfahrungen als Konzertbesucher sammeln. Zudem durften sie sich in den Workshops vom „*Klingenden Museum*“ an verschiedenen Instrumenten ausprobieren.

Elf zeitgenössische Kompositionen waren in diesem Jahr im Rennen um den europäischen Kompositionspreis. Die Publikumsjury ernannte den 26-jährigen türkischen Komponisten **Ege Gür** mit dem Werk „*the image of that which is invisible*“ zum Gewinner.

Die **Nationale Jugendphilharmonie** der Türkei führte das Stück, das den Opfern der Erdbeben, die die Türkei und Syrien 2023 trafen, gewidmet ist, am 10. August als Deutsche Erstaufführung auf. **Sarah Wedi-Wilson**, Berliner Staatssekretärin für Kultur, überreichte den vom Regierenden Bürgermeister von Berlin, **Kai Wegner**, ausgelobten Preis. Der Europäische Kompositionspreis wurde zum 25. Mal verliehen, er geht jährlich an die beste bei Young Euro Classic präsentierte Ur- oder Deutsche Erstaufführung.

Young Euro Classic in Zahlen

Während die Jugendorchesterszene in den Anfangsjahren noch durch unterschiedliche Leistungsniveaus gekennzeichnet war, bieten die Orchester heute ein beeindruckendes Niveau und musikalischen Hochgenuss. Wie weitreichend das bemerkenswerte Orchester-Netzwerk ist, an dessen kontinuierlicher Weiterentwicklung Young Euro Classic maßgeblich beteiligt war und ist, spiegelt sich auch in den Zahlen wider: 180 Orchester aus 60 Nationen haben das Festival seit 2000 in Berlin besucht, 28.977 junge Musiker haben für unvergessliche Höhepunkte gesorgt, 286 Uraufführungen und Deutsche Erstaufführungen wurden im Rahmen des Europäischen Kompositionspreises gespielt.

Danksagungen

Ohne den Rückhalt und das Vertrauen der wichtigen und langjährigen Partner ist Young Euro Classic nicht durchführbar. Der Veranstalter dankt dem Bund, dem Land Berlin, dem Hauptstadtkulturfonds, der KfW sowie den Volksbanken und Raiffeisenbanken und der GVL, dem Konzerthaus Berlin, der Firma Ströer, den Medienpartnern, den zahlreichen Unterstützern, Spendern und dem großartigen Young Euro Classic-Publikum. Das Festival im Festival „*re:play – Freiheit der Töne*“ wurde durch die Lottostiftung Berlin gefördert. Für die Ermöglichung von NEXT GENERATION dankt das Festival dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk sowie dem Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds. Großer Applaus gilt außerdem dem Jubiläumspaten **Boris Aljinovic** sowie den weiteren Konzertpaten und -patinnen. *Quelle: Artefakt Kulturkonzepte YEC – Einleitung: Ed Koch*